

Nächtliche Suchaktion nach 77-jähriger Röfinglerin endet glimpflich

Von Heike Schreiber

Röfingen Weil eine 77-jährige Frau aus Röfingen am Mittwochnachmittag plötzlich spurlos verschwunden war, haben Polizei und Feuerwehr noch am selben Abend eine riesige Suchaktion gestartet. Die Suche fand in der Nacht ein glückliches Ende: Beamte fanden die Frau, die laut Polizei an starker Demenz sowie an Diabetes leidet, am Bahndamm zwischen Burgau und Scheppach. Die 77-Jährige war unverletzt, wurde jedoch mit starken Unterkühlungen ins Krankenhaus gebracht.

Die alte Dame aus Röfingen sollte der Polizei zufolge am späten Mittwochnachmittag gegen 16.45 Uhr vom Pflegedienst eine Insulinspritze gegen Diabetes erhalten. Weil dem Pflegedienst jedoch niemand die Türe öffnete, wandte der sich an den Sohn der kranken Frau, teilte Werner Schedel von der Polizei Burgau mit. Als der Sohn seine Mutter, die offenbar stark dement ist, nicht wiederfand, meldete er sie bei der Polizei als vermisst.

Weil Gefahr bestand, dass die Frau in Unterzucker gefallen und das Bewusstsein verloren haben oder sich aufgrund ihrer Demenz verirrt haben könnte, wurde umgehend eine gewaltige Suchaktion eingeleitet. Die nur 1.50 Meter kleine Frau war vermutlich nur mit einem schwarzen Rock und Strumpfhose, jedoch ohne Jacke aus dem Haus gegangen.

Rettungshundestaffel und Hubschrauber im Einsatz

Neben den Feuerwehren aus Röfingen, Roßhaupten, Burgau und Jettingen, die gegen 19.30 Uhr mit insgesamt 80 Mann und Wärmebildkamera anrückten, machte sich gleichzeitig die Rettungshundestaffel Augsburg, Donauwörth und Günzburg mit 20 Mann und acht Hunden auf die Suche nach der Frau.

In der Luft kreiste zudem ein Polizeihubschrauber, so Werner Schedel. Vor Ort wartete schon ein Rettungsdienst mit zwei Notarztwagen. Auch die Bundespolizei wurde verständigt, um die nahegelegene Bahnstrecke zu kontrollieren.

Alle Züge wurden Schedel zufolge angewiesen, mit reduzierter Geschwindigkeit zu fahren, um die Vermisste und die Suchenden nicht zu gefährden. Zeitweise wurde für die Suchaktion die Staatsstraße zwischen Röfingen und Konzenberg für den Verkehr total gesperrt, um die eingesetzten Suchhunde nicht zu irritieren. Auf der B 10 durften die Autos nur noch mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Um kurz nach 22 Uhr dann die erlösende Nachricht: Suchkräfte der Feuerwehr hatten die 77-Jährige am Bahndamm in der Nähe von Burgau gefunden. Laut Werner Schedel war die Frau ansprechbar, sie hatte sich jedoch bei dem stundenlangen Aufenthalt im Freien starke Unterkühlungen zugezogen. Sie wurde umgehend mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus nach Wertingen gebracht.

www.guenzburger-zeitung.de